



Bericht aus Berlin

13.02.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



**Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Leserinnen und Leser,**

die Woche begann mit einem politischen Paukenschlag. Wirtschaftsminister Glos trat als Minister zurück, weil seine Unionskollegen ihn aus dem Amt „gemobbt“ haben. Der Abgang passte zu seinem 3-jährigen Wirken im Amt. Es ist schade, dass diese Regierung keinen starken Wirtschaftsminister hatte und hat. Ich bin froh, dass wir mit Peer Steinbrück einen erfahrenen Steuermann haben, der uns mit seiner finanz- und wirtschaftlichen Kompetenz durch diese wirtschaftlich schwierige Krise manövriert.

Während der Berlinale ist nicht nur Filme sehen angesagt, sondern es finden auch viele Gesprächsrunden statt. Ich selber habe eine Runde zur Verbesserung der Situation des Deutschen Kinderfilms einberufen, über die sich viele Fachleute gefreut haben und wo wir den Handlungsbedarf klar herausgearbeitet haben. Das war erfolgreich. Aber auch die Arbeitssituation der Filmschaffenden stand im Mittelpunkt. Im Bericht erfahrt Ihr davon. Viel Spaß beim Lesen, Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Aus dem Ausschuss Arbeit und Soziales

Der heutigen Verabschiedung des Konjunkturpaketes II gingen intensive Beratungen in den Anhörungen und den einzelnen Fachausschüssen voraus. Von den Experten im Ausschuss für Arbeit und Soziales wurde bekräftigt, dass die **Kombination von Kurzarbeit und Qualifizierung** einen positiven Beitrag zur Beschäftigungssicherung leisten kann. Der Vorrang von Kurzarbeit gegenüber Entlassung ist notwendig, weil bei Besserung der Konjunktur die Arbeitskräfte wieder benötigt werden. Darüber hinaus wurden zwei wichtige Aspekte hervorgehoben: Arbeitnehmer die vorher Beschäftigungssicherungsmaßnahmen ergriffen haben, sollen bei der Berechnung des Kurzarbeitergeldes keinen Nachteil haben. Sie soll auf Grundlage des Normalentgeltes erfolgen. Das gilt auch im Falle einer Entlassung. Arbeitnehmer,

die ihre Arbeitszeit oder ihr Arbeitsentgelt reduziert haben, dürfen im Falle der Arbeitslosigkeit nicht noch schlechter gestellt werden.

Zweiter wichtiger Punkt war die **verbesserten Leistungen für Kinder**. Im Rahmen des Familienleistungsgesetzes haben wir mit dem Schulstärkerpaket zur Stärkung von sozial schwächeren Familien beigetragen. Mit dem im Konjunkturpaket enthaltenen einmaligen **Kinderbonus von 100 Euro** und mit der **Erhöhung der Regelsätze für Kinder in Hartz IV und der Sozialhilfe** durch Einführung ei-

ner dritten Altersstufe leistet der Bund einen weiteren wichtigen Beitrag um die materielle Situation von Familien zu verbessern. Die Einführung einer dritten Altersstufe war notwendig, weil Kinder im Alter von 0-5, 6-13, 14-18 Jahren sich in sehr unterschiedlichen Lebensphasen befinden. Sowohl der Konsum als auch die gesellschaftliche Teilhabe ändern sich und müssen in der Berechnung der Regelsätze berücksichtigt werden. Dieser Schritt wurde auch von den kommunalen Spitzenverbänden gelobt. Dennoch ist festzustellen, dass immer mehr Geld im System oben drauf gelegt wird, die Probleme jedoch nicht gelöst werden, weil das Geld gar nicht ankommt. Wenn wir etwas erreichen wollen, dann müssen wir z.B. in Bildung und Infrastruktur investieren. Die Länder und Kommunen sind jetzt auch in der Verpflichtung, hier etwas zu tun. Im **Anhang** habe ich eine **Grafik** zu den einzelnen Maßnahmen der Bundesregierung beigefügt.

2. Filmpolitik

In **Berlinale**-Zeiten geht es nicht nur um Glamour auf dem roten Teppich, sondern auch um die **soziale Lage** derjenigen die - meistens hinter der Kamera - die Kinofilme erst möglich machen: die **Filmschaffenden**. Ein immer noch ungelöstes Problem sind die Auswirkungen der **Rahmenfrist** für den Anspruch auf Arbeitslosengeld: Obwohl sie in die Arbeitslosenversicherung einzahlen, haben die Filmschaffenden im Falle der Arbeitslosigkeit keine



Bericht aus Berlin

13.02.2009

Angelika Krüger-Leißner, MdB



reelle Chance auf Arbeitslosengeld. Das liegt an ihren vielen kurzfristigen Beschäftigungen, zwischen denen berufstypisch immer Phasen ohne Arbeitsverhältnisse liegen. Seit Jahren kämpfe ich hier für eine Lösung. Das lange Bohren dieses dicken Brettes scheint sich zu lohnen: **Franz Müntefering, Frank-Walter Steinmeier und Olaf Scholz** haben mir zugesichert und es anschließend auch öffentlich beim **SPD-Empfang anlässlich der Berlinale** erklärt: Olaf Scholz geht auf die Union zug, um noch vor der Sommerpause eine Lösung hinzubekommen. In meiner **Plenarrede** zum Thema habe ich das näher ausgeführt. Wie immer könnt Ihr das auf meiner Homepage nachlesen.



AKL mit Schauspieler Armin Müller-Stahl und Autorin und Regisseurin Ilse Biberti auf dem Empfang der Berlinale

Am ersten Berlinale-Wochenende habe ich ins **Willy-Brandt-Haus** eingeladen zu einem **Podiumsgespräch „Deutscher Kinderfilm – wohin? Brauchen wir eine Kinderfilm-Stiftung?“**. Mein Ziel ist es, den anspruchsvollen deutschen Kinderfilm stärker zu fördern. Gerade die interessanten Filmprojekte mit Geschichten für Kinder, in denen sie ihre eigene Lebenswirklichkeit wiederfinden, haben es schwer, realisiert zu werden und dann auch ins Kino zu kommen. Das soll anders werden. Darüber war ich mir mit den geladenen Experten am Ende der Diskussion einig. Wir haben konkrete Verabredungen getroffen, wie es weitergehen soll. Ich werde Euch auf dem Laufenden halten.

3. Filmvorführung „Am Ende kommen Touristen“

Am nächsten Freitag, den 20.2 lade ich um 18.00 Uhr zu einer Filmveranstaltung in das Haus am Anger (Falkenhagener Str. 16) nach Falkensee ein. Gezeigt wird der Film des Nachwuchsregisseurs Robert Thalheim „Am Ende kommen Touristen“, in dem es um einen jungen Mann geht, der Zivildienst in Auschwitz macht. Nach dem Film werden wir mit dem Regisseur sprechen können. Ihr seid alle herzlich eingeladen!

4. Termine

Montag, 16. Februar 2009

9.00 Uhr Interview beim Kulturrat in Berlin

Dienstag, 17. Februar 2009

19.00 Uhr OV Falkensee Mehrgenerationen Haus des ASB

Mittwoch, 18. Februar 2009

18.00 Uhr Treffen mit allen Vorsitzenden der SPD-Ortsvereine Havelland II im „ahh und ohh“ in Nauen

Donnerstag, 19. Februar 2009

Kreisbereisung mit MP Matthias Platzeck

11.00 Uhr Haltec Stahlbau in Gransee

13.10 Uhr Einweihung Feuerwehr Liebenwalde

14.15 Uhr Ofenmuseum in Velten

15.15 Uhr Besichtigung des Laga-Geländes in Oranienburg

Freitag, 20. Februar 2009

9.30 Uhr Investitionskonferenz im Havelland, Landratsamt Nauen

14.00 Uhr Besuch des TSV Falkensee

18.00 Uhr Filmvorführung „Am Ende kommen Touristen“ und anschl. Diskussion mit Regisseur Robert Thalheim im „Haus am Anger“ in Falkensee

Samstag, 21. Februar 2009

15.00 Uhr Faschingfeier Lebenshilfe OHV Süd bei Nycomed in Oranienburg

Sonntag, 22. Februar 2009

10.00 Uhr Summter Faschingslauf im Mühlenbecker Land